Klimaschutz in der Schule juni2022

Newsletter Kindermuseum **EnergieStadt**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die lang ersehnten Sommerferien sind da! Wir freuen uns über diese Auszeit. Endlich das neue Buch lesen, tolle Ausflüge in die Natur – oder mal privat zum NaturGut Ophoven - unternehmen und Zeit für Freunde und Familie haben.

Schnell sind die Energiereserven wieder aufgeladen und die ein oder andere neue Idee für das kommende Schuljahr schwirrt im Kopf rum. Das Thema Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung begleitet uns dabei auf Schritt und Tritt. Denn wir sehen und spüren auch in diesem Jahr eindrücklich, welche Auswirkungen die fortschreitende Erderhitzung auf uns und unsere Umwelt hat. Die aktuelle politische Situation erinnert uns nahezu anhaltend daran, wie wichtig es ist, verantwortungsbewusst mit unseren Ressourcen umzugehen.
Und tagtäglich erleben wir, wie die Schüler*innen und Besucher*innen des NaturGuts die Frage beschäftigt, wie man als einzelne/r oder in der Gemeinschaft einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen daher interessante und nachahmenswerte Beispiele aus der Praxis präsentieren.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Ferienzeit mit viel Muße und neuen Ideen für die zweite Jahreshälfte!

Tag ohne Druck!
SchülerInnen setzen ein Zeichen.

Rund 227 kg Papier verbraucht jeder Deutsche pro Jahr. Das ist zu viel, fanden die Schülerinnen und Schüler der Montanus Realschule in Leverkusen. Einen Tag lang haben sie deshalb ihren Kopierer „in den Urlaub geschickt“, um festzustellen wie es ist, ohne Arbeitsblätter zu lernen. „Es wurde auch nicht vorkopiert, denn die Schülerinnen und Schüler hatten die Anweisung kopierte Arbeitsblätter zurückzuweisen“, erklärte Natalie Möbius, Lehrerin an der Montanus Realschule. „Wir haben allein durch diese Aktion über 8000 Blätter Papier eingespart“.

Anstelle von Arbeitsblättern haben die Schülerinnen und Schüler die elektronische Tafel genutzt und in ihre Hefte und Collageblocks geschrieben. „Wenn wir alle ein IPad hätten, würden wir gar kein Papier mehr brauchen“, begeistert sich der 15 Jahre alte Denis aus der 9c. „Würden das alle machen, könnten wir viele Bäume retten und damit zum Schutz des Klimas beitragen“, so die 14 jährige Emilie aus der 9c. Im Rahmen des städtischen Projekts „energieLux – Klimaschutz an Leverkusener Schulen und Kindergärten“ will die Schule Lehrer und Schüler motivieren, Ressourcen einzusparen.

An einem Infostand im Foyer mit selbstgebastelten Plakaten haben die Jugendlichen festgehalten, wie wichtig es ist, Papier zu sparen: Deutschland importiert ca. 80 Prozent seines Zellstoffes für die Papierindustrie. Die Hauptlieferanten dafür sind Schweden, Finnland, Brasilien, Kanada, Spanien und Portugal. Auch aus den Urwäldern Russlands gelangen Faserstoffe zu uns. Nicht alle diese stammen aus zertifizierten Papierplantagen und werden wieder aufgeforstet. Die Regenwaldstiftung Oro Verde schätzt, dass nach wie vor rund 20 Prozent der Holzfasern aus Urwäldern stammen.

Neben den Infowänden haben die energieLux-Schülerinnen und Schüler in den Pausen auch Ratespiele zum Thema Ressourcen- und Klimaschutz mit ihren MitschülerInnen veranstaltet und die Menge an Papier gestapelt, die jeden Tag an der Realschule durch den Kopierer gejagt wird. „Das ist eine unglaubliche Menge“, erklärt Natalie Möbius. 300.000 Blatt in 14 Wochen hat der Schulleiter Ferdinand Brüggemann Sina errechnet. Das sei zu viel und fordert die Kolleginnen und Kollegen auf, in Zukunft sparsamer mit dem Papier umzugehen. Ganz wichtig ist den Jugendlichen aber auch das richtige Mülltrennen und Recyceln.

Dieses Angebot wird gefördert durch Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Förderverein e.V. NaturGut Ophoven
Erlebnismuseum EnergieStadt
Talstraße 4 | 51379 Leverkusen-Opladen | www.naturgut-ophoven.de

SchülerInnen pflanzen Superhelden!

Der Superheld Baum filtert nicht nur eine große Mende Kohlendioxid aus der Luft und verwandelt es in Sauerstoff. Er hat zudem einen erheblichen Einfluss auf das Stadtklima und bietet vielen Tierarten wie Vögeln, Eichhörnchen, Fledermäusen und Insekten Unterschlupf. Gerade im Sommer wissen wir Menschen Bäume zu schätzen. Ihre Blätter bringen Abkühlung durch Verdunstung und spenden Schatten. Wo Bäume stehen, ist die Luft frischer und weniger belastet. Kurzum: Bäume machen unsere Städte lebenswerter.

Kinder und Jugendliche sind begeisterte Klimabotschafter und setzen sich gerne für die Umwelt ein. Das Pflanzen und Pflegen von Bäumen auf dem Schulhof oder in der eigenen Stadt ermöglicht die direkte Auswirkung des eigenen Handelns zu erkennen. Und motiviert für weitere Schritte. Zuletzt durften wir dies mit 16 SchülerInnen erleben, die hochmotiviert an der Waldakademie auf dem NaturGut Ophoven teilgenommen haben. 250 Bäume wurden im Anschluss an die einstündige Einführung gepflanzt. Am Ende waren alle erschöpft und glücklich und freuen sich jetzt schon auf die nächste Pflanzaktion. Sie haben Lust, eine Pflanzaktion durchzuführen? Wir helfen Ihnen gerne weiter. Ansprechpartnerinnen auf dem NaturGut sind Ute Rommeswinkel und Britta Demmer.

Was hat das Hochwasser mit dem Klimawandel zu tun?

Am 14. Juli jährt sich der Tag, an dem das Hochwasser auf dem Gelände des NaturGuts und im Museum Energiestadt schwere Schäden verursacht hat. Niemand hat die Folgen des Starkregens vorausgesehen und damit gerechnet, dass die Überschwemmung in dieser Geschwindigkeit voranschreiten würde. Nach Mitternacht betrug der Höchststand des Wassers in der Energiestadt über 120 cm! Am nächsten Morgen empfing uns alle ein unfassbares Bild der Zerstörung. Auch viele weitere Teile von Opladen hatten der Wiembach und die Wupper überflutet.

So nah sind uns und den BürgerInnen die Auswirkungen des Klimawandels noch nie gekommen.

Grund genug, einen neuen Kurs in unser Programm aufzunehmen, der sich ganz konkret mit der Thematik beschäftig, was die Hochwasserschäden in der EnergieStadt mit dem Klimawandel zu tun haben. Da Angst und Schrecken mehr lähmen als aktivieren, erklären wir den Kindern, wie es zu solchen Ereignissen kommt und überlegen gemeinsam, was getan werden kann, um solche Ereignisse zukünftig zu verhindern.

In diesem Erlebnisprogramm erfahren die SchülerInnen einer interaktiven Nachrichten-Sondersendung, was Starkregen und Überschwemmungen mit dem Klimawandel zu tun haben und erarbeiten gemeinsam Ideen, unser Klima jeden Tag aufs Neue zu schützen.

Dieses Angebot wird gefördert durch Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Förderverein e.V. NaturGut Ophoven
Erlebnismuseum EnergieStadt
Talstraße 4 | 51379 Leverkusen-Opladen | www.naturgut-ophoven.de